Übungen für Eltern

Workshop 5: Sparen und investieren

PiGGY Bank

A Family Learning Model to Promote Financial Literacy

EINLEITUNG

Das Piggy Bank-Projekt stellt acht halbtägigen Workshops für Eltern und Erziehungsberechtigte zur Verfügung. Die Workshops 1 bis 6 sollen die finanzielle Kompetenz von Eltern und Erziehungsberechtigten fördern. Das Ziel der Workshops 7 und 8 ist es, Eltern und Erziehungsberechtigte in ihrer Rolle als Vermittler des Lernens in der Familie zu unterstützen.

Willkommen zu Workshop 5!

Das Thema dieses Workshops ist "mathematische Grundkompetenzen". Nach Abschluss dieses Workshops werden Eltern und Erziehungsberechtigte in der Lage sein:

- Eine aktivere Rolle bei der Vermittlung von Finanzkompetenzen an Kinder zu spielen.
- Erklärungen zu Fragen geben, die sich auf das Thema diese Workshops beziehen.
- Online-Bildungsressourcen zu nutzen, namentlich Escape Rooms Nummer 9 und 10 des Projekts Piggy Bank.
- Ein positives und negatives Szenario in Bezug auf das Thema des Workshops zu erläutern.
- Mit Kindern, insbesondere mit Teenagern, einige der verschiedenen Themen rund um finanzielle Bildung zu besprechen und zu diskutieren.
- Praktische Tipps zu geben, wie man die finanzielle Kompetenz von Kindern fördern kann.

Außerdem werden Eltern und Erziehungsberechtigte während des Workshops praktische Erfahrungen mit anderen Eltern und Erziehungsberechtigten zum Thema Kindererziehung und finanzielle Bildung von Kindern austauschen.

Dieses Dokument ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Zustimmung zum Inhalt dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

10 min

AKTIVITÄT 1
Einleitung des Workshops, Vorstellung der Lernziele

Zu Beginn des Workshops sollte der Trainer die Teilnehmer begrüßen und ihnen kurz den Ablauf des Workshops und die Lernziele vorstellen. Die Lernziele dieses Workshops sind wie folgt:

Lernziele
Nach Abschluss dieses Workshops sind Eltern und Erziehungsberechtigte in der Lage:

- Eine aktivere Rolle bei der Vermittlung von Finanzkompetenzen an Kinder zu spielen.
- Erklärungen zu Fragen geben, die sich auf das Thema diese Workshops beziehen.
- Online-Bildungsressourcen zu nutzen, namentlich Escape Rooms Nummer 9 und 10 des Projekts Piggy Bank.
- Ein positives und negatives Szenario in Bezug auf das Thema des Workshops zu erläutern.
- Mit Kindern, insbesondere mit Teenagern, einige der verschiedenen Themen rund um finanzielle Bildung zu besprechen und zu diskutieren.
- Praktische Tipps zu geben, wie man die finanzielle Kompetenz von Kindern fördern kann.

30 min

AKTIVITÄT 2
Wieso es wichtig ist zu sparen – Positiv- und Negativszenario

In diesem Teil des Workshops stellt der Trainer das Thema und ein positives und negatives Szenario vor. Die Teilnehmer werden beide Szenarien diskutieren. Während der Diskussion werden sie erkennen, was sie in ihrer Familie gut und was sie schlecht machen. Durch diese Lernaktivität werden die Teilnehmer auch praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit der Kinder- und Jugenderziehung austauschen.

Der Trainer kann z. B. ein paar Worte zur Einführung in ein Thema sagen:
Geld zu sparen ist für vieles nützliche. Sparen ermöglicht es, finanzielle Ziele zu erreichen, für Bedürfnisse und Wünsche flexibel Geld auszugeben, unerwartete Ausgaben zu bewältigen und Zinsen zu erhalten. In unserem Leben begegnen wir verschiedenen Situationen, die nicht alle willkommen sind. Ersparnisse helfen uns, unangenehme Situationen zu bewältigen. Ersparnisse können Ausgaben ermöglichen, die unerwartet auftauchen und sofort erledigt werden müssen. Ein Kühlschrank kann defekt sein, Schuhe können kaputt gehen, oder eine Pandemie kann unser Einkommen für einige Zeit schmälern.

NEGATIVE SCENARIO

Negativszenario: Wirtschaftsexperten raten, dass eine Familie über Ersparnisse verfügen soll, die für die üblichen Ausgaben mehrerer Monate ausreichen. Unerwartete Situationen und unerwartete Ausgaben sind im Familienleben relativ häufig. Gewisse Familien haben keine Ersparnisse. Sie leben von Monatslohn zu Monatslohn. Sie geben ihr gesamtes Geld aus und haben keine Ersparnisse. Wenn eine unerwartete Situation eintritt, die einen größeren Geldbetrag erfordert, können sie diesen nicht aus ihren Ersparnissen bezahlen. Der Fernseher, der Kühlschrank oder das Auto sind vielleicht kaputt. Sie erhalten vielleicht eine Rechnung für erhöhte Kosten wie Heizung oder Energie. Einer der Elternteile verliert vielleicht seinen Job und ist für einige Zeit arbeitslos. Wenn eine ähnliche Situation bei Familien ohne Ersparnisse eintritt, sind sie gezwungen, sich Geld zu leihen. Dadurch geraten viele Familien in eine Schuldspirale, in der das Leben sehr kompliziert werden kann.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Warum tritt dieses negative Szenario in manchen Familien auf?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?

POSITIVE SCENARIO

Positives Szenario: In bestimmten Familien sparen sowohl die Eltern als auch die Kinder regelmäßig. Die Eltern haben ihre Sparkonten, und die Kinder haben Sparschweine. Wenn eine unerwartete Ausgabe anfällt, kann die Familie diese aus den Ersparnissen bezahlen und muss keinen Kredit aufnehmen. Die Eltern sparen ihr Geld auf Sparkonten oder anderen Bankprodukten und erhalten dafür Zinsen. Manche Familien investieren auch in verschiedene Anlageinstrumente wie Aktien, Investmentfonds, Anleihen oder kaufen eine kleinere Wohnung, die sie vermieten und daraus ein Einkommen erzielen. In solchen Familien lernen die Kinder zu sparen und zu verstehen, wie Anlageinstrumente es ermöglichen, dem Wert des Geldes über längere Zeit zu steigern. Wenn die Familie etwas Geld gespart hat, ist das Leben einfacher und angenehmer.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Welche Hürden verhindern, dass dieses positive Szenario in allen Familien funktioniert?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?

Am Ende dieser Bildungsaktivität kann der Trainer die Diskussion zusammenfassen:

- Was haben wir gemeinsam herausgefunden?
- Was scheint am wichtigsten zu sein?
- Was sollten wir uns von dieser Lernaktivität merken?

40 min

AKTIVITÄT 3
Verwendung des Piggy Bank Escape Room Nr. 9, um Finanzkompetenzen von Kindern zu fördern

Der Trainer kann zu Beginn der Aktivität ein paar Worte sagen, zum Beispiel:
Die Bildung und Kommunikation mit Jugendlichen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die meisten Eltern bestätigen dies. Kinder und Jugendliche starren heutzutage oft nur noch auf ihre Handys und haben keine Lust, mit ihren Eltern über finanzielle Bildung zu diskutieren. Aus diesen Gründen hat das Projekt Piggy Bank Escape Rooms entwickelt. Insgesamt 12 Escape Rooms helfen den Eltern, ihre Kinder zu engagieren und ihnen finanzielle Kompetenzen zu vermitteln. Es ist toll, dass die Kinder ihre geliebten Smartphones dabei nicht weglegen müssen. Alle Piggy Bank Escape Rooms funktionieren auf Mobiltelefonen, Tablets und Laptops. Und diese Escape Rooms schaffen eine Gelegenheit für die anschließende Diskussion zwischen Eltern und Kind über verschiedene Themen im Zusammenhang mit Finanzen und finanzieller Bildung. Zunächst sollten Eltern die Escape-Rooms in der Praxis ausprobieren und deren Funktionsweise und Inhalte verstehen, um dieses Lernressourcen in der Bildung der Kinder nutzen zu können. Unsere Workshops sind eine hervorragende Gelegenheit dazu. Ihre Aufgabe wird es also sein, den Escape Room Nummer 9 auf Ihrem Smartphone oder Tablet oder Laptop in der Praxis auszuprobieren.

Rollenspiel

ROLE PLAYING

Die Teilnehmergruppe wird in Paare aufgeteilt. Jedes Paar arbeitet unabhängig voneinander. Einer aus dem Paar spielt die Rolle eines Teenagers (sagen wir im Alter von 15 Jahren) und der andere die Rolle eines Elternteils. Gemeinsam versuchen sie, alle Aufgaben des Escape Rooms Nummer 9 zu lösen. Während oder nach dem Testen des Escape Rooms können sie sich gegenseitig verschiedene Fragen stellen, die ihnen in den Sinn kommen, wobei der Teenager Fragen an das Elternteil und das Elternteil Fragen an den Teenager stellt.

Hier ist ein Link zum Escape Room:
https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSd4zdBi06e2pDuBeFiHribb4k4OMpF-NWdfNbSiZVq-wK4OzOg/viewform

Nach dem Rollenspiel kommen alle Teilnehmer in der Gruppe zusammen, und der Trainer fragt sie nach ihren Gefühlen, Erfahrungen und Ideen in Bezug auf die Aktivität.
Der Trainer kann relevante Fragen stellen, zum Beispiel:

- Wie haben Sie die Aufgaben des Escape Rooms bewältigt?
- Wie hat euch die Aktivität gefallen?
- Was haben Sie besprochen?
- Welche Fragen stellten die Jugendlichen und welche die Eltern?
- Wie würden Sie dieses Lernressource für Ihre Erziehung nutzen?

Denken Sie daran, den Teilnehmern am Ende jeder Lernaktivität für ihre Teilnahme an der Aktivität und dem Teilen ihrer Meinung zu danken. Und sagen Sie den Teilnehmern vor der ersten Pause, wann die nächste Lernaktivität beginnt.

10 min

KAFFEEPAUSE

30 min

AKTIVITÄT 4
Zinssätze und Investitionen – Positiv- und Negativszenario

In diesem Teil des Workshops stellt der Trainer das Thema und ein positives und negatives Szenario vor. Die Teilnehmer werden beide Szenarien diskutieren. Während der Diskussion werden sie erkennen, was sie in ihrer Familie gut und was sie falsch machen. Durch diese Lernaktivität werden die Teilnehmer auch praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit der Erziehung von Kindern und Jugendlichen austauschen.

Der Trainer kann ein paar Worte zur Einführung in das Thema sagen, zum Beispiel:
Die Welt des Geldes hat ihre eignen Regeln, ihre eigenen Begriffe wie Zinssätze und Inflation. Die Welt des Geldes hat auch eigene Institutionen wie Geschäfts- oder Zentralbanken. Wenn Ihnen das Geld fehlt, müssen Sie welches ausleihen, wofür Sie dann zusätzliches Geld, sogenannte Zinsen, bezahlen müssen. Wenn Sie genug Geld haben, können Sie Geld sparen und dadurch der Bank Geld leihen, indem Sie das Ersparte beispielsweise auf ein Sparkonto einzahlen. Die Bank zahlt Ihnen dafür eine «Belohnung», die Zinsen. Geld verliert jedoch mit der Zeit an Wert. Für 1000 Euro können Sie heute weniger Waren oder Dienstleistungen kaufen als vor fünf Jahren. Der Grund ist, dass die Geldmenge in der Wirtschaft zunimmt und darum der Geldwert sinkt. Die Geschwindigkeit dieser Änderung wird durch eine Zahl gemessen, die als Inflation bezeichnet wird. Die Inflation misst die Preissteigerung im Laufe der Zeit. Das heißt, wenn Sie Ihre Ersparnisse zu Hause behalten, verlieren sie mit der Zeit an Wert. Sie können mit diesen Ersparnissen immer weniger Waren und Dienstleistungen kaufen aufgrund der Inflation. Dies ist der Hauptgrund, warum Menschen ihre Ersparnisse investieren. Sie tun dies, um einen höheren Gewinn als die Inflation zu erzielen. Wenn sie Erfolg haben, machen sie unter dem Strich einen Gewinn. Eine höhere Rendite ist jedoch mit einem höheren Risiko verbunden, was das Investieren schwieriger und unsicherer macht.

Negativszenario: Grundlegende Finanzkompetenzen und ein Grundverständnis der Finanzwelt sind heutzutage lebensnotwendig. Je weniger Sie Geld verstehen, desto wahrscheinlicher ist es, dass Sie es verlieren. Viele Menschen haben Ersparnisse verloren, weil sie überredet wurden, in ein zu riskantes Finanzprodukt zu investieren. Viele Menschen haben Geld verloren, weil sie es an Freunde ausliehen, ohne sich vertraglich abzusichern. Einzelne Familien verfügen über sehr

geringe Finanzkompetenzen, was zu einem schlechten Umgang mit Geld und Geldverschwendung führt. Geringe Finanzkompetenzen machen auch das Investieren von Ersparnissen riskanter. Wenn Kinder in ihrer Kindheit keine Finanzkompetenzen erwerben, müssen sie diese aus ihren eigenen finanziellen Fehlern im Erwachsenenalter lernen. Und das ist oft eine sehr teure Lektion.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Warum tritt dieses negative Szenario in manchen Familien auf?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?

POSITIVE SCENARIO

Positivszenario: Das Thema Finanzkompetenz ist heutzutage relativ breit verbreitet. In allen EU-Ländern gibt es Bildungsprogramme für Erwachsene und Kinder. Einige Familien sind sich bewusst, dass der Erwerb von Finanzkompetenzen wahrscheinlich die beste Investition in die Zukunft ist. Sie erkennen, dass das richtige Verwalten, Sparen und Investieren von Geld wichtige Fähigkeiten sind, die Familien eine bessere finanzielle Situation bringen. Derzeit gibt es eine Vielzahl von Investitionsmöglichkeiten und Produkten auf dem Markt. Einige Produkte sind einfach, z. B. Sparkonten oder Aktien eines bestimmten Unternehmens. Andere sind kompliziert. Einige Anlagen haben ein geringes Risiko und niedrige Zinsen, andere sind äußerst riskant. Wenn Sie in etwas investieren, sollten Sie dieses Produkt gründlich verstehen. Viele Menschen sind sich der Komplexität der Finanzwelt bewusst und kaufen beispielsweise lieber eine Wohnung, die sie vermieten, um damit Geld zu verdienen. Der Vorteil ist, dass sie diese Investition verstehen und besser unter Kontrolle haben. Dies ist definitiv eine kluge Strategie. Erfahrene Anleger sind sich auch der Notwendigkeit bewusst, ihre Anlagen zu diversifizieren und nicht "alle Eier in einem Korb zu legen".

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Welche Hürden verhindern, dass dieses positive Szenario in allen Familien funktioniert?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?

Am Ende dieser Bildungsaktivität kann der Trainer die Diskussion zusammenfassen:

- Was haben wir gemeinsam herausgefunden?
- Was scheint am wichtigsten zu sein?
- Was sollten wir uns von dieser Lernaktivität merken?

50 min

AKTIVITÄT 5
Verwendung des Piggy Bank Escape Room Nr. 10, um Finanzkompetenzen von Kindern zu fördern

Rollenspiel

Die Teilnehmergruppe wird in Paare aufgeteilt. Jedes Paar arbeitet unabhängig voneinander. Einer aus dem Paar spielt die Rolle eines Teenagers (sagen wir im Alter von 15 Jahren) und der andere die Rolle eines Elternteils. Gemeinsam versuchen sie, alle Aufgaben des Escape Rooms Nummer 10 zu lösen. Während oder nach dem Testen des Escape Rooms können sie sich gegenseitig verschiedene Fragen stellen, die ihnen in den Sinn kommen, wobei der Teenager Fragen an das Elternteil und das Elternteil Fragen an den Teenager stellt.

Hier ist ein Link zum Escape Room:
https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdaTvIbcVPMepA-edF8fYoT1AJBaeavxIz0yTX14YPSHid3_Qw/viewform

Nach dem Rollenspiel kommen alle Teilnehmer in der Gruppe zusammen, und der Trainer fragt sie nach ihren Gefühlen, Erfahrungen und Ideen in Bezug auf die Aktivität.
Der Trainer kann relevante Fragen stellen, zum Beispiel:

- Wie haben Sie die Aufgaben des Escape Rooms bewältigt?
- Wie hat euch die Aktivität gefallen?
- Was haben Sie besprochen?
- Welche Fragen stellten die Jugendlichen und welche die Eltern?
- Wie würden Sie dieses Lernressource für Ihre Erziehung nutzen?

10 min

KAFFEEPAUSE

20 min

AKTIVITÄT 6
Tipps für Eltern, um die Finanzkompetenzen ihrer Kinder zu fördern

Das Piggy Bank Projekt hat auch eine Lernressource für kleinere Kinder entwickelt. Diese Ressource besteht aus 12 Comic-Büchern zu verschiedenen Themen im Bereich der finanziellen Bildung. In diesem Teil des Workshops wird der Trainer den Teilnehmern eines dieser Comicbücher vorstellen. Dieses Comicbuch ist zum Thema "Sparen".

Der Trainer verteilt den Comic an die Teilnehmer, die ihn lesen sollen. Nachdem sie es gelesen haben, leitet der Trainer eine kurze Diskussion ein. Der Trainer kann einige der folgenden Fragen stellen.

- Wie gefallen Ihnen die Comics in Bezug auf Inhalt und Grafik?
- Was ist Ihre Meinung zu den TIPPS FÜR ELTERN, die auf der Rückseite des Comics aufgeführt sind?
- Haben Sie selbst Tipps oder Vorschläge, die bei der Erziehung Ihrer Kinder/Jugendlichen zum besseren Verständnis von Finanzfragen gut funktioniert haben?

Tip! Natürlich kann der Trainer auch andere Fragen stellen, die den Austausch von guten Praktiken zwischen Eltern bei der Erziehung von Kindern und der Entwicklung ihrer finanziellen Kompetenz ermöglichen.

10 min

AKTIVITÄT 7
Zusammenfassung des Workshops

Am Ende des Workshops sollte der Trainer den Teilnehmern die Möglichkeit geben, das erlernte Wissen und die Fähigkeiten zusammenzufassen. Der Trainer sollte die Teilnehmer auch um Feedback und eine kurze Bewertung des Workshops bitten. Der Trainer kann z. B. einige der folgenden Fragen verwenden:

- Welches Thema hat Sie während des Workshops am meisten interessiert?
- Welche neuen Kenntnisse und Fähigkeiten haben Sie gelernt?
- Warum ist das Thema "Grundkonzepte der Pädagogik" wichtig?
- Wie haben Ihnen die Aktivitäten gefallen?
- Gibt es etwas, das Sie aufgrund dieses Workshops in Ihrer Familie ändern oder verbessern möchten?
- Wie hat Ihnen der Workshop gefallen?
- Welche der Workshop-Aktivitäten haben Ihnen am meisten Spaß gemacht und welche am wenigsten?
- Was würden Sie gerne im nächsten Workshop lernen?

Tip! Denken Sie daran, am Ende des Workshops, den Teilnehmern für ihre Teilnahme zu danken und alles Positive zu würdigen, wie z. B. die Aktivität der Teilnehmer, ihre Meinungen, ihre Kreativität, ihre praktischen Erfahrungen im Familienleben, die Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmern usw.

PiGGY Bank

A Family Learning Model to Promote Financial Literacy

REINTEGRA

cantabria perma cultura

CALLIDUS
USTANOVA ZA OBRAZOVANJE ODRASLIH

AEVA

fip Future In Perspective

CARDET
CENTRE FOR THE ADVANCEMENT OF RESEARCH & DEVELOPMENT IN EDUCATIONAL TECHNOLOGY

SVEB FSEA

movetia

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

2019-1-CZ01-KA204-061127